



Endjahresbericht des Schwerpunktes Nachhaltigkeit am Zentrum für Förderpädagogik

Verfasst von:

Lisa Bohn

Koordinatorin für Nachhaltigkeit

Zentrum für Förderpädagogik

Schuljar 2021-2022

1. Vorwort und Vision

Warum Nachhaltigkeit als Schule?

Wir als Schule dienen als Vorbild und haben die Chance Rahmenbedingungen bereitzustellen. Seit Januar 2021 haben wir die Rahmenbedingungen festgelegt, Nachhaltigkeit auf drei Ebenen zu erfüllen: Einkauf, Pädagogik und Projektmanagement.



Wir streben einen ganzheitlichen Ansatz an, inspiriert durch die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales, angepasst an unser Schulsystem.

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler (SuS) zukunftsfit machen und ihnen berufliche Ausbildungen in Nischenbereichen ermöglichen. Durch



Praktikumsmöglichkeiten und praktischen Arbeiten während des Unterrichtes wie z.B. biologische Heckenpflege, Greenkeeping, Anbau, Ernte lokaler Gemüsesorten und deren Verkauf, saisonal geprägtes Kochen in didaktischen Küchen.

Rückblick zur Einführung in die Nachhaltigkeit:

- Januar 2021:

Der gemeinsame Konferenztag im Januar 2021 musste wegen der Covid-19 Maßnahme als Onlineveranstaltung stattfinden. Somit wurde nach dem Motto „Krisen als Chance nutzen“ dieser Tag genutzt, um positive Impulse zum Thema Nachhaltigkeit zu verbreiten und das Thema in das Zentrum einzuführen. Folgende Personen haben diesbezüglich ihre Themen vorgestellt:

- Nachhaltiges Essen und Permakultur - Christophe VOSS
- Zero Waste in der Schule - Julie GIETS
- Die Krise zur Chance machen - Dirk SCHLEIHS
- Do-It-Yourself (DIY) für zu Hause und im pädagogischen Rahmen – Alexandra HILGERS.

Im Anschluss zum gemeinsamen Konferenztag würde das Personal gebeten eine Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit an den Schulen des Zentrums auszufüllen und ihre Meinung wiederzugeben. Diese Umfrage bildet die Basis unserer Entscheidungen und Projekte.

- April 2021:

Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schüler unser Nachhaltigkeitsmaskottchen Zora erstellt und durch das Cloth Kreativbüro grafisch umgesetzt:



- September 2021:

Für den Schulstart des Schuljahres 2021-2022 wurde dem ZFP eine Koordinationsstelle für die Nachhaltigkeit zur Verfügung gestellt. Seitdem ist die Nachhaltigkeit ein fester Schwerpunkt des Zentrums.

Generell ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass bereits einige Personalmitglieder seit Jahren achtsam auf Nachhaltigkeit im Unterricht achten. Die Schulen unseres Zentrums haben viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eigenständig in diesem Bereich handeln. Sei es Anbau von Gemüse- und Kräutergärten, Haltung



von, Imkerei und Herstellung von Honig, didaktische Küchen, und weitere großartige Aktionen im Unterricht.

Wir möchten uns bereits jetzt bei allen beteiligten Personalmitgliedern bedanken, sowie unseren Schülerinnen und Schülern, die ihre kreativen Ideen beisteuern und erste Projekte realisieren.

Inhaltsverzeichnis

2. Planung	4
3.a. Schwerpunkte des Schuljahres 2021-2022	4
3.b. Auswahl der Schwerpunkte	5
3. Sensibilisierung zum Thema „Plastik“ auf den Ebenen Pädagogik, Projektarbeit und Einkauf:	5
a. Pädagogik.....	5
i. Pädagogisches Unterrichtsmaterial zum Thema Mülltrennung und Plastik.....	5
b. Projekte:	6
iii. Projektwochen im Zeichen der Nachhaltigkeit: Gemeinsame Grundschule Bütgenbach und Sekundarschule Eupen	9
iv. Wiederverwendbare Aluminium-Trinkflaschen für die Schülerinnen und Schüler des gesamten ZFP	13
1. Lebendiges Klassenzimmer.....	15
4. Externe Projekte und Projektfinanzierungen.....	15
i. Fahr-Mit Finanzierung zur Fahrradüberdachung Campus Eupen	15
ii. Fahr-Mit Finanzierung: neue Mountainbikes für die Sekundarschule Campus Eupen:.....	16
iii. Mülltrennungskonzept: Service & Logistics, Deutschsprachige Gemeinschaft Standorte Eupen.....	16
5. Partnerschaften und Austausch zum Thema Einkauf	17
5. Öffentlichkeitsarbeit.....	17
i. Veranstaltungen.....	17
ii. Soziale Netzwerke	17
iii. Presse	18
6. Fokus 2022-2023	18
6.a. NachhaltigkeitsvertreterInnen:.....	18
6.b. Jahresthema Schuljahr 2022-2023:.....	18
6.c. Evaluations- und Qualitätsmanagement:.....	18



2. Planung

Die Koordinatorin für Nachhaltigkeit arbeitet 19 Stunden pro Woche in der Funktion als Beauftragte für Nachhaltigkeit. Die Person dient als ist Ansprechpartner: in für interne und externe Anfragen zum Thema Nachhaltigkeit und recherchiert eigenständig, welche Projekte oder Aktionen umgesetzt werden könnten, oder bei denen das ZFP teilnehmen könnte. Bisher hat die Koordination sich ungefähr zwei Mal im Monat mit dem ‚Team Nachhaltigkeit‘ versammelt, um Anfragen, Projekte, Ideen und Rückmeldungen zu besprechen. Dieses Team wurde eigenständig von der Direktion zusammengesetzt, um die Bereiche Einkauf und Organisation abzudecken. Diese Treffen helfen der Koordination sich auszutauschen, Feedback einzuholen und kreativen Input zu erlangen.

3.a. Schwerpunkte des Schuljahres 2021-2022

Die Schwerpunkte des Schuljahres 2020-2021 basierten auf den Themen der Mitarbeiterumfrage. Dieses Feedback ergab, dass im Verbrauch und im Einkauf der Plastikverbrauch noch zu groß sei (an manchen Niederlassungen mehr als an anderen). Das Personal wünschte sich, dass in der Unterrichtsvorbereitung- und Bearbeitung, sowie im Unterricht aber auch der private Umgang der SuS mit Plastik achtsamer wird.

Deshalb ist der Schwerpunkt des Schuljahres 2021-2022: **Plastik- und Müllvermeidung.**

Neben der Mitarbeiterumfrage unterstützt und respektiert das ZFP die *Sustainable Development Goals (SDGs)*, die Ziele für Nachhaltige Entwicklung, der Vereinten Nationen. Diese internationalen Nachhaltigkeitsziele dienen als Orientierung zu spezifischen Themen, und helfen unserem Konzept dabei, lokale Projekte auch global zu betrachten und somit ganzheitlich zu denken.



Die Nachhaltigkeitsziele des Zentrums werden an den Bedürfnissen und den Alltag der einzelnen Niederlassungen konzipiert und angepasst.



3.b. Auswahl der Schwerpunkte

Die Sensibilisierungskampagne „Plastik und Mülltrennung“ verfolgt das Ziel, SuS über ihren eigenen Plastikkonsum zu sensibilisieren. Ihnen zu erklären, was Plastik ist, wie Plastik hergestellt wird und welche Alternativen es zu Plastik gibt. Ebenso welche Auswirkungen Plastik auf unsere Umwelt hat, und welche Schäden bereits entstanden sind. Um Gewohnheiten langfristig zu ändern, hilft es dieses Thema interdisziplinär zu bearbeiten. Somit haben wir das Thema **im Unterricht, im Einkauf und in der Projektarbeit bearbeitet.**

Auf der pädagogischen Ebene wurde durch die Koordination Unterrichtsmaterial für das gesamte Personal des ZFP vorbereitet und zur Verfügung gestellt. Auf der Projektebene wurden SuS und das Personal, sowohl als auch externe Personen miteinbezogen. Im Einkauf wurde ein Plastikflaschen Verbot ausgesprochen, sowohl als auch verstärkt darauf geachtet, nachhaltiger einzukaufen und Bestellungen für bestimmte Produkte in Absprache mit dem RSI zu tätigen, um größere Mengen zu bestellen und das Material dann aufzuteilen.

Die Sensibilisierung zum Thema Plastik auf den drei Ebenen: Pädagogik, Projektplanung und Einkauf wird nun im Detail erklärt.

3. Sensibilisierung zum Thema „Plastik“ auf den Ebenen Pädagogik, Projektarbeit und Einkauf:

a. Pädagogik

i. Pädagogisches Unterrichtsmaterial zum Thema Mülltrennung und Plastik

Die Koordination für Nachhaltigkeit hat Unterrichtsmaterial zum Thema Plastikverbrauch und Mülltrennung gesammelt, und dieses Material an alle Niveaus des ZFP angepasst. Diese Unterlagen wurden mit allen Niederlassungen via des ZFP internen Sharepoints geteilt.

Beispiele zu diesem pädagogischen Material:

- Experimente zum Thema Mikroplastik in Kosmetik
- Nachhaltige Verpackungen selbst herstellen: Bienenwachstücher herstellen, Anleitung inklusive Piktogramme, die insbesondere nicht- oder kaum sprechende Personen in der Kommunikation unterstützen, damit auf vielen Entwicklungsebenen mit den Kindern- und Jugendlichen gearbeitet werden kann.
- Arbeitsblätter zum Thema Plastik und Meer, eigenem Plastikverbrauch und Aktivitäten, die dazu einladen, den Plastikkonsum zu verändern
- Bastelaktivitäten mit Plastik, Upcycling
- Ein Memory (mit Hilfe von Piktogrammen sowie Bildern), dass die Mülltrennung erklärt
- Und vieles mehr.

Auszug aus der Anleitung „Herstellung Bienenwachstücher“ mit Piktogrammen:

Anleitung für die Schülerinnen und Schüler:

1. Schneiden



2. Wachs so klein wie möglich verarbeiten



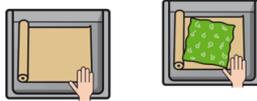
3. Jojoba-Öl zum Bienenwaxstuch hinzugeben



4. Alle Zutaten gut miteinander vermischen



5. Das Backblech mit Papier belegen. Auf das Backpapier ein zugeschnittenes Baumwolltuch glatt auslegen.



6. Die Wachsmischung gleichmäßig auf das Baumwolltuch verteilen.



7. Das Blech in den Backofen schieben.



8. Das Tuch mit einem Baumwolltuch gut abtupfen, um das übermäßige Wachs zu entfernen

b. Projekte:

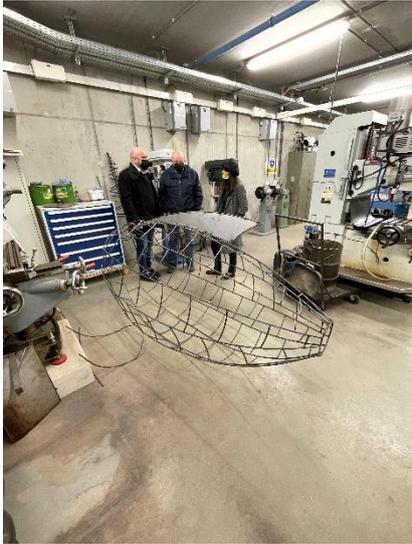
i. Wal-Projekt Campus Eupen (Primar- und Sekundarschule).

An mehreren Orten der belgischen Küste gibt es solche Fische oder Wale, in denen Plastikmüll geworfen werden kann. Symbolisch stehen diese für die Meeresbewohner, die Plastik essen, sich darin verheddern und oft dadurch sterben.



Solch eine Skulptur war die Inspiration des Projektes „Flaschenpost für die Zukunft“, an den Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarschule Eupen, Künstler: innen und das Personal dran gearbeitet haben.

Das Gerüst des ZFP-Wals wurde von den Metallbaulehrer zusammengeschweißt, mit Hilfe seiner Sekundarschüler.



Eine erste Besichtigung des Gerüsts, gemeinsam mit Dirk Schleih, Direktor des ZFP, und den beiden Künstlern Eric Legrain & Nora Huszka.

Für die künstlerische Arbeit und Gestaltung des Wals haben wir zwischenzeitlich zwei kreative Köpfe mit ins Boot geholt: Nora Huszka, Logopädin und Morallehrerin im ZFP Eupen und nebenberufliche Künstlerin, und Eric Legrain, der ebenfalls Künstler ist. Gemeinsam haben die beiden beschlossen, ihre Visionen umzusetzen; Nora hat mir ihren SuS das Innenleben des Wals gestaltet und Eric das Gerüst bemalt. Das Äußere der Skulptur wurde schwarz-weiß von Eric Legrain bemalt, er arbeitet hauptsächlich mit diesen Tönen, um das Unwohlsein und den Verfall des Tieres zu zeigen. Das Innere ist bunt, es steckt noch Leben und Hoffnung in dem Tier und diese Hoffnung bezieht sich auf die Möglichkeiten, die wir heute noch haben, die Umwelt zu retten.



Für das Innenleben wurden Plastikflaschen gesammelt, so wie auf der Inspiration. Hier waren nun unsere Schülerinnen und Schüler gefragt: eine Box wurde auf den Schulhof in Eupen aufgestellt, in der die SuS aufgefordert wurde ihre Plastikflaschen reinzuwerfen. Über Monate wuchs die Menge der Flaschen an. Somit haben die SuS eine visuelle Vorstellung davon bekommen, wie viele Plastikflaschen sich ansammeln.

HEUTE SCHON
AN MORGEN
GEDACHT.



Das Sammelbecken auf dem Schulhof.

Die gesammelten Flaschen hat Nora mit ihren Primarschülern aus dem Behälter geholt und im Unterricht gesäubert. Die Flaschen wurden nun zur künstlerischen Flaschenpost: die Schülerinnen und Schüler bemalten über Wochen Leinwände im Unterricht, diese wurden dann um die Flaschen gewickelt. Dieser künstlerische Ausdruck ist die Nachricht an die Zukunft. Insgesamt haben die Kinder und Nora einige Quadratmeter an Leinwand bemalt.



Die fertig verzierten Flaschen wurden dem Wal „verfüttert“.





Nun steht unser Wal seit Juni 2022 im Brunnen des Themseparcs der Unterstadt. Durch eine Anfrage an das Gemeindegremium der Stadt Eupen, haben wir die Erlaubnis bekommen, das Kunstwerk bis Ende März 2023 dort auszustellen.



ii. Hier beginnt das Meer: Ebene Projekte

Die Aktion "Hier beginnt das Meer - wirf nichts rein" ist eine Sensibilisierungskampagne für gute Wasserqualität der Wasserwirtschaftsgesellschaft SPGE und der wallonischen Flussverträge. Die Aktion richtet sich an die Öffentlichkeit mit dem Aufruf, nichts in die Toilette, das Waschbecken oder in den Gully zu werfen. Denn alles landet über die irgendwann im Meer, was achtlos in die Toilette geworfen wurde.

Wir haben diese Botschaft an unsere Schülerinnen und Schüler gerichtet und die Aufkleber der Aktion neben die Toilettenspülung aller Niederlassungen des ZFPs geklebt.



iii. Projektwochen im Zeichen der Nachhaltigkeit: Gemeinsame Grundschule Bütgenbach und Sekundarschule Eupen

Zwei Schulen haben Projektwochen im Zeichen der Nachhaltigkeit organisiert: die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach und die Sekundarschule des ZFP Eupen.



Beide Niederlassungen haben dazu eine Woche lang interdisziplinär an Projekten gearbeitet, die Klassenräume wurden umgestaltet, statt im Regelunterricht zu sitzen.

Die Gemeinsame Grundschule Bütgenbach hat die Projektwoche folgendermaßen organisiert:

Im Kindergarten wurden die Kinder in 4 Gruppen aufgeteilt; das Programm sah wie folgt:

- Montags: „Plastian der kleine Fisch“ (Geschichte), anschließend wurde zum Thema „Plastian der kleine Fisch“ gebastelt.
- Dienstags: Angebote mit Naturmaterialien sowie Spaziergang in die Natur, gleichzeitig wurde Müll gesammelt. Nachmittags: Vorbereitung einer Schnitzeljagd.
- Mittwochs: Brötchen belegen und verschiedene saisonale Suppen kochen.
- Donnerstags: Wasserspiele und Experimente mit Wasser draußen durchgeführt.
- Freitags: Spielzeug macht Ferien-Tag und Geburtstagsfeier, nachmittags stand eine Schnitzeljagd auf dem Programm.

Die Kinder vom 1.-4. Schuljahr haben in 5 altersdurchmischten Gruppen folgende Ateliers besucht:

- Atelier Wald:

Die Kinder sind zu Fuß in den nahegelegenen Wald gegangen, dort wurde eine Geschichte über den Wald vorgelesen, Naturmaterialien gesammelt mit denen anschließend Stockwerke, Waldgeister, usw. gebastelt wurden, Steckbriefe wurden erstellt und Videos über das Verhalten im Wald gedreht

- Atelier Produkte herstellen

Pflanzen wurden kennengelernt, Bilder (z. Bsp. Mandalas) aus Naturmaterialien gelegt, gekocht mit teils frisch geernteten Produkten aus dem Garten, z. Bsp. Holunder, Salben und Seifen wurden hergestellt, Freispiele in der Natur gemacht, Holz wurde gehackt und Rasen gemäht.

- Atelier Garten Besuch

Hier wurde der Kräutergarten besichtigt und eine PowerPoint Präsentation vorgestellt. Ein Gärtner in Robertville wurde besucht, der viele Erklärungen zu saisonalem Gemüse gegeben hat. Dort wurde Gemüse gekauft, um Suppe zu kochen. Anschließend haben die Kinder Tontöpfe bemalt und sie mit Kresse bepflanzt. Atelier Insekten:

Jedes Kind hat ein eigenes Insektenhotel aus einer Konservendose gebastelt und gemeinsam wurde das große Insektenhotel der Schule befüllt.

- Atelier Schulhof

Die verschiedenen Bäume des Schulhofes wurden kennengelernt, beschriftet und mit einer Lerntafel versehen. Die Bäume wurden geschmückt mit Perlenketten und

Tonbastelarbeiten. Es wurde eine Umfrage über den Schulhof mit Auswertungstabelle sowie eine Schulhofralley gemacht.

Die Kinder wurden in Gruppen, täglich einem anderen Atelier zugewiesen, damit sie dieselben Erfahrungen machen konnte.

Ebenfalls wurden externe Experten eingeladen, die Schülerinnen und Schüler der 3. Stufe beispielsweise haben Wasserproben und Experimente durchgeführt mit diesen Experten Sie haben einen Imker in Rocherath mit den Fahrrädern besucht und anschließend dort wandern. Die Begriffe regional, saisonal und biologisch wurden besprochen und erklärt. Die SuS haben aus dem Schulgarten geerntet anhand der Ernte wurden Rezepte gesucht, eine Einkaufsliste erstellt, eingekauft beim Obst- und Gemüsehändler, Mahlzeiten zubereitet und gemeinsames gegessen.

Eindrücke der Projektwoche der GGS Bütgenbach:



- Sekundarschule Eupen:

Vom 16.-20. Mai 2022 fand die Projektwoche der Sekundarschule statt. Folgende Projektgruppen gab es:

- Kein Plastik für den Wal

Hier haben die SuS gemeinsam überlegt, was alles aus Plastik ist und Experimente mit Mikroplastik und Plastikkompost gemacht. Die Gruppe hat den Containerpark besucht, um Flaschen für ihren selbstgebastelten Plastikwal zu sammeln. Dieser Wal wurde auf dem Campusfest ausgestellt.

- Glückliches Tierleben



Diese Gruppe hat über die Rechte der Tiere diskutiert, und den Fleischverzehr thematisiert. Die Gefühle der Tiere wurden besprochen. Ein Tierheim wurde besucht, und eine Spendendose für das Tierheim besorgt. Anschließend hat die Gruppe ein Haus gebastelt, mit ihrer Botschaft, und am Campusfest ausgestellt.

- Die Magie des Wassers

Die Wichtigkeit des Wassers wurde thematisiert und auch auf Kleinstlebewesen hingewiesen. Gemeinsam wurde die Wasseraufbereitung nachgestellt und Experimente gemacht.

- Erneuerbare Energien

Die Bedeutung von Erneuerbaren Energien wurde besprochen und die Nutzung verdeutlicht. Die Gruppe hat kleine Solarwindräder nachgebaut, und eine Miniaturkleinstadt gebaut, die von diesen erneuerbaren Energien mit Strom versorgt wurde.

- Natur erleben

Diese Gruppe hat viel Zeit in der Natur und im Wald verbracht. Gemeinsam wurden Produkte gesucht, die anschließend verarbeitet und verkauft werden konnten. Mit einer Expertin wurde eine Kräuterwanderung durchgeführt.

- Ernährung und Klima

Biobauernhöfe und Biosupermärkte wurden von dieser Gruppe besucht, um das Thema Klima und Ernährung, und deren Bedingungen besser zu verstehen. Anschließend wurde mit regionalen und saisonalen Produkten gekocht. Das Highlight: Grillen über dem offenen Feuer.

- Nachhaltig is Fash

Kreativ mit Müll und Naturprodukten hat diese Gruppe Kleidung hergestellt. Diese Kleidung wurde auf dem Campusfest ausgestellt. Ebenfalls wurde Kleidung gesammelt und ein Second Hand Laden aufgestellt.

- Nachhaltige Kosmetik

Diese Gruppe hat Kosmetikprodukte selbst hergestellt und die Problematik herkömmlicher Pflegeprodukte besprochen. Die selbstgemachte Kosmetik wurde auf dem Campusfest verkauft.

- Mülltrennung und Verpackung

Alternativen zu Plastikverpackungen wurden besprochen, lokale Bioläden besucht und der Containerpark in Eupen besucht.

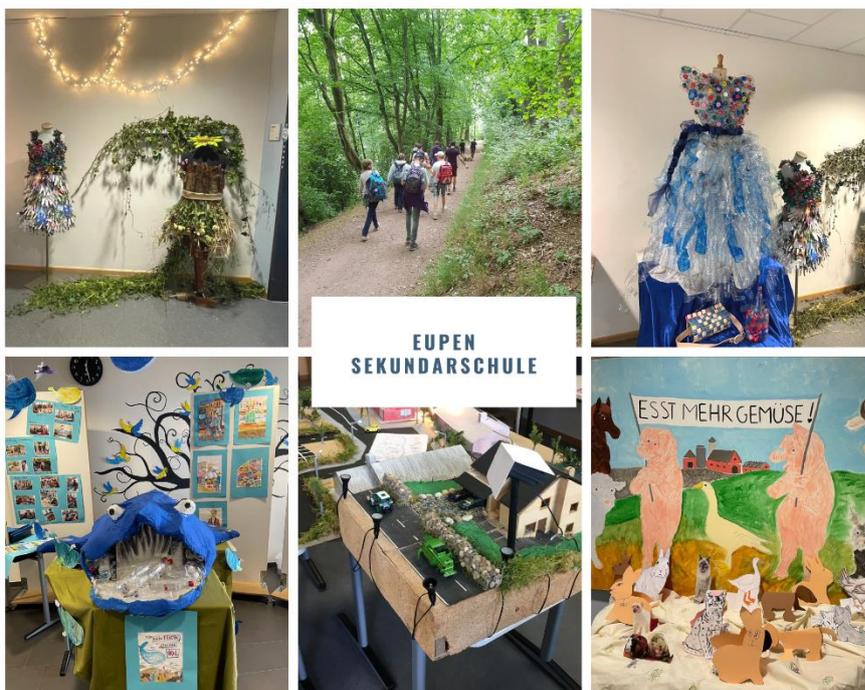
Die Themen wurden durch das Personal ausgesucht. Die Schülergruppen waren Niveauübergreifend aufgeteilt. Diese projektbasierte Arbeit hat den SuS sowie dem Personal erlaubt außerhalb des Klassenraumes Inhalte zu erlernen und neue Gesichter kennenzulernen.



Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule blieben die gesamte Woche über in ihrem Projekt und haben jeden Wochentag das Thema und Endresultat bearbeitet. Dies hat die SuS aus den verschiedenen Klassen und Niveaus, sowie das Lehrpersonal näher zusammengebracht.

Im Anschluss der Projektwoche der Sekundarschule wurde eine Google-Forms Umfrage an das Personal gesendet, um Feedback zu erlangen. Die Einschätzungen unseres Personals, sowie die Verbesserungsvorschläge, werden in unser Qualitätsmanagement miteinbezogen. Die Analyse dieser Umfrage wird dem Pädagogischen Rat mitgeteilt und transparent kommuniziert. Wir streben an eine Feedbackkultur zu etablieren, die unsere Projekte stetig anpassen und verbessern kann. Für das kommende Schuljahr möchten wir die Schülerinnen und Schüler bereits bei der Themenauswahl der verschiedenen Projekte und deren Auswertung miteinbeziehen.

Die Projektwoche wird im Schuljahr 2022-2023 erneut stattfinden, unter dem Jahresthema ‚Fairer Handel‘.



Ein paar Eindrücke der Projektwoche der Sekundarschule in Eupen. Die Endresultate wurden während des Campusfests in Eupen ausgestellt.

iv. Wiederverwendbare Aluminium-Trinkflaschen für die Schülerinnen und Schüler des gesamten ZFP

Nach der Projektwoche im Rahmen der Nachhaltigkeit und des Campusfestes, haben wir allen ZFP-Schülerinnen und Schülern ihre Aluminium-Trinkflaschen verteilt. Die neuen Personalmitglieder haben ebenfalls eine Flasche erhalten.

Das Design wurde gemeinsam mit Pavonet PGmbH erstellt.



v. Campusfest 2022: Empfang zur offiziellen Einweihung der Schulwiese & Erläuterung der Projekte „Lebendiges Klassenzimmer“ und „Perspektiva“

Wir haben das Campusfest 2022 als Chance genutzt, nach den Covid-19 Regulationen und langer Isolation, bereits laufende Projekte vorzustellen und uns bei unseren Sponsoren sowie Unterstützende zu bedanken. Morgens, bevor das Campusfest startete, haben wir die Projekte „lebendiges Klassenzimmer“ und „Perspektiva“ vorgestellt. Die Presse hat diesen Empfang ebenfalls dokumentiert (siehe iii. Presse).



Unsere Schulwiese: das lebendige Klassenzimmer.



1. Lebendiges Klassenzimmer

Das Projekt „lebendiges Klassenzimmer“ wurde durch die Personalmitglieder Marianne Franken, Geoffrey Scheuer und Christoph Fransen ins Leben gerufen.

Dieses Projekt ist eine Zusammenarbeit der Unterrichte Gartenbau, Bienenmodul und Tiergestützte Pädagogik. Zusammen haben diese Personalmitglieder ein „Lebendiges Klassenzimmer“ erschaffen, in dem die aktive Mitwirkung und das persönliche Einbringen eines jeden Schülers mit all seinen Besonderheiten zum wahrhaft lebendigen Projekt wird. Es ist ein Ort entstanden, in dem die Schüler in der Natur mit Pflanzen und Tieren mit allen Sinnen lernen. Die Bienen leben das ganze Jahr auf der Wiese, sowie die Hühner. Durch die Bewirtschaftung der Hühner brauchen die didaktischen Küchen des Campus keine Eier mehr einzukaufen, da die Hühner ungefähr wöchentlich 60 Eier legen. Ebenfalls können die Kräuter in den Küchen verwendet werden. Der Honig der Schulbienen wird zum Verkauf angeboten und das Bienenwachs zur Herstellung von Bienenwachstüchern verwendet, die eine tolle Verpackungsalternative sind.

2. Praktikumsförderung: Perspektiva

Perspektiva richtet sich an Schüler mit multiplen Vermittlungshemmnissen und bietet außerhalb der Schule einen Lernort, an dem arbeitsrelevante Kompetenzen trainiert werden, z.B. Ausdauer, Konzentration, Arbeitsplanung, Pünktlichkeit, Kommunikation und weitere Kompetenzen. Der Betrieb verfolgt das Ziel, die Schüler bestmöglich auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten und erstellt für jeden Praktikanten ein Kompetenzprofil, welches wichtig ist für die Festlegung der weiteren Schritte in der beruflichen Orientierung. Geführt wird Perspektiva durch eine Koordinatorin, die in enger Absprache mit einem Vorarbeiter steht, der die Praktikanten vor Ort betreut. Gemeinsam schaffen sie die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Schülerpraktikanten. Gleichzeitig sorgen sie für eine möglichst hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen. Die ersten Praktikanten starteten im November 2021.

4. Externe Projekte und Projektfinanzierungen

i. Fahr-Mit Finanzierung zur Fahrradüberdachung Campus Eupen

Wir haben die Initiative ergriffen einen Fahrradunterstand zu bauen, auf Wunsch des Personals. Die Koordination hat Anfang des Schuljahres 2021-22 einen Finanzierungsantrag bei der VOG für Mobilität „Fahr-Mit“ gestellt und eine Zusage erhalten. Die Skizze und der Aufbau werden von dem Metallbaulehrer des Eupener Campus übernommen. Die Sekundarschüler der Metallbauabteilung sind im Bau des Gerüsts miteinbezogen. Durch die Fahrradüberdachung hoffen wir, dass mehr Personalmitglieder ihre Fahrräder trocken und sicher abstellen können und öfter zum Rad greifen. Die Schülerinnen und Schüler werden somit ebenfalls motiviert, wenn ihre Lehrerinnen und Lehrer mit gutem Beispiel voran gehen.

ii. Fahr-Mit Finanzierung: neue Mountainbikes für die Sekundarschule Campus Eupen:

Um unseren Schülerinnen und Schülern sicheres Fahrradfahren im Rahmen des Sportunterrichtes der Sekundarschule gewährleisten zu können, haben wir einen Antrag von Fahr-Mit gewährleistet bekommen. Das zur Verfügung gestellte Budget der VOG beträgt 3000 Euro. Einige SuS werden durch diese neuen Fahrräder sicheres Fahrradfahren, eventuell das Radfahren lernen (auf dem Gelände des Internats können Übungsbereiche aufgebaut werden) oder nun weitere Radtouren unternehmen. Die Fahrräder werden auch von den Internatsschülerinnen – und Schülern genutzt. Wir haben 6 Räder erhalten.



iii. Mülltrennungskonzept: Service & Logistics, Deutschsprachige Gemeinschaft Standorte Eupen

Dieses, vom Ministerium der DG geplante Konzept, kam dem Eupener Campus gelegen und konnte den Fokus der Nachhaltigkeit für das Schuljahr 2021-2022 unterstreichen. Die Mülltrennungseimer wurden im April 2022 installiert und konnten zeitig für die Projektwoche in der Sekundarschule im Mai in den Lernprozess integriert werden. Das Projekt "Verpackung und Mülltrennung" hat dieses Konzept genutzt, um den Schülerinnen und Schülern auch die Mülltrennung näher zu bringen. Die Koordination für Nachhaltigkeit hat diesbezüglich einen Ausflug als Teil dieser Projektwoche am Containerpark Eupen Oberstadt organisiert, in Zusammenarbeit mit Alexandra Hilgers (Umweltberaterin der Stadt Eupen).

Um die Beschilderung an unsere Schülerinnen und Schüler anzupassen, wurden gemeinsam mit dem Team für unterstützte Kommunikation (UK) Piktogramme ausgesucht, die zu den Tonnen hinzugefügt wurden.



Beispiel: PMK.

5. Partnerschaften und Austausch zum Thema Einkauf

Im Januar 2022 hat es auf Anfrage des RSI einen Austausch zum Thema Nachhaltigkeit mit dem ZAWM, RSI und dem ZFP gegeben. Das Ziel dieses Treffens war von allen Seiten erwünscht Synergien zu schaffen, um die Grundbasis für eine Zusammenarbeit zu schaffen, und zu stetigen Austausch führen. Im Anschluss dieses ersten Treffens, wurde davon gesprochen, gemeinsame Anliegen an die zuständigen Dienste weiterzuleiten (wie beispielsweise gemeinsame Ausarbeitung des Kommunikationskonzeptes, Rahmenplan zur nachhaltigen Entwicklung, etc.). Das nächste Treffen mit den Beauftragten für Nachhaltigkeit, bzw. ISO- Beauftragten Silke Nuetten und Mateusz Kusmierzak, fand am 5. September 2022 statt.

Es hat ebenfalls ein stetiger Austausch zwischen der Umweltberaterin Alexandra Hilgers der Stadt Eupen und unserer Koordination stattgefunden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

i. Veranstaltungen

Wie oben erwähnt fanden der Empfang der Wiese und das Campusfest im Sinne der Nachhaltigkeit im Anschluss an die Projektwoche der Sekundarschule Eupen statt.

Zudem haben wir die Skulptur des Wals eingeweiht am 26.06.2022, im Rahmen des „Aunderstädter Sonntagsmarkt“, im Themsepark der Unterstadt in Eupen.

ii. Soziale Netzwerke

Das ZFP hat ein eigenes Facebook- und Instagram Konto. Auf diesen Konten werden nicht nur nachhaltige Themen geteilt, jedoch seit dem Schuljahr 2021-22 intensiver.

Die Webseite des ZFP hat eine Rubrik „Nachhaltigkeit“, die seit Januar 2021 besteht und den Nachhaltigkeitsprozess dokumentiert. Siehe: [Zentrum für Förderpädagogik :: NACHHALTIGKEIT \(zfp.be\) - https://www.zfp.be/851/nachhaltigkeit.htm](https://www.zfp.be/851/nachhaltigkeit.htm)

Auf Facebook und Instagram, wird über das ZFP-Konto über die Nachhaltigkeitsfortschritte berichtet und auch Inspirationen zum Thema geteilt (z.B. internationale, Tipps zur Nachhaltigkeit sowie Neuigkeiten zu unseren Projekten).

Facebook: <https://www.facebook.com/zentrumfuerfoerderpaedagogik>

Instagram: <https://www.instagram.com/zentrumfuerfoerderpaedagogik/>



iii. Presse

- [Lebendiges Klassenzimmer: Schulgarten mit Bienenvolk und Hühnerfarm begeistert Schüler des ZFP \(brf.be\)](#)
- [Campusfest im Zentrum für Förderpädagogik: Schulwiese eingeweiht \(brf.be\)](#)
- [Schulprojekt: Flaschenpost für die Zukunft \(brf.be\)](#)
- [Ein Fisch und viele Begegnungen - GrenzEcho](#)
- [ZFP eröffnet didaktische Wiese gegenüber der Schule - GrenzEcho](#)
- [Clever von A nach B kommen - GrenzEcho](#)

6. Fokus 2022-2023

6.a. NachhaltigkeitsvertreterInnen:

Um die Stimmen des Personals aufzugreifen, werden für das kommende Schuljahr 2022-23 VertreterInnen aus jeder Niederlassung bestimmt (die sich freiwillig melden). Diese Personen können gemeinsam mit der Koordination die Ziele der Nachhaltigkeit vertiefen, und ihre Erfahrungen an der Niederlassung mit einfließen lassen. Die Koordination kann sich mit diesen VertreterInnen regelmäßig austauschen und halbjährig alle treffen.

6.b. Jahresthema Schuljahr 2022-2023:

Das Jahresthema 2022-2023 ist „Fairer Handel“. Die Inspiration für diesen Fokus, kommt durch die „Faire Woche“, die jährlich in Deutschland im September organisiert wird. Die Möglichkeiten bezüglich Aktivitäten und pädagogische Materialien sind facettenreich und divers. Das Thema vereint die Ursachen der unfairen Produktion und Ausbeutung der MitarbeiterInnen, bis hin zur Gewinnung von Rohstoffen, deren Auswirkungen auf das Klima und die damit verbundenen tiefen Preise beim Verkauf im Westen. Dieses Thema kann die Kinder und Jugendlichen zum Umdenken animieren, Einkauf von Waren überdenken, sowie zur Selbsterstellung anregen. Eine Projektwoche ist wieder geplant, hoffentlich finden auch die Primarschulen dazu.

6.c. Evaluations- und Qualitätsmanagement:

Um unsere Arbeit stetig kritisch zu hinterfragen und zu verbessern, was insbesondere im Nachhaltigkeitssektor sehr wichtig ist, da sehr viel „Greenwashing“ betrieben wird, planen wir regelmäßige Feedbackrunden oder andere Evaluationsmöglichkeiten durchzuführen. Das Feedback unseres Personals ist uns sehr wichtig. Im kommenden Schuljahr möchten wir aber auch unsere Schülerinnen und Schüler mehr einbeziehen, da es uns sehr wichtig ist, was sie von unseren Projekten halten und was ihren Interessen entspricht.